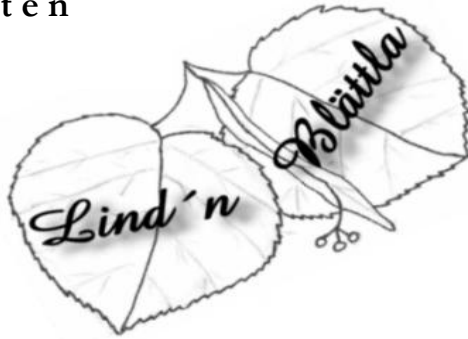
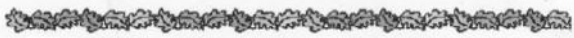


# Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft P e e s t e n



Ausgabe 14  
Mai 2003



## Kirchweih-Tradition in Peesten

Heuer soll Kirchweih-Brauchtum in Peesten wieder aufleben. Die Voraussetzungen sind günstig: Die Tanzlinde als Mittelpunkt der Lindenkirchweih ist wieder errichtet,

und ein Dorfhaus zum Feiern ist ebenfalls vorhanden. Fehlen nur noch schönes Wetter und die Kerwaburschen und –madla ....

Grund genug, einmal in Erinnerung zu rufen, was früher in Peesten zur Kirchweih so los war.

Befragt wurden ehemalige „Akteure“, also einstige Kerwaburschen und –madla, an denen es nicht mangelte, wie das nebenstehende Bild der Kirchweih 1956 zeigt (darauf sind an die 50 junge Leute zu erkennen). Dies war die zweite Kirchweih nach dem Krieg. ...2



Die Kerwaburschen zogen am Kirchweihsonntag nachmittags um 16 Uhr vom unteren Wirtshaus Bergmann zur Gastwirtschaft Häckel, wo sie von den Mädels zum ersten Tänzchen schon erwartet wurden. Die Burschen trugen dunkle Hosen, weiße Hemden, Krawatten und ein keckes Strohhäutchen auf dem Kopf. Sofort zu erkennen war der **Oberortsbursche** durch seinen mit Blumen verziertem Zylinder und seine weiße, schräg um die Hüften gewickelten Schürze. Er trug das wichtigste Indiz, die Blumen



1958: Abholen der Madla am Gasthaus Häckel

von links: Werner Angermann, Gertrud Dalitz, Udo Brandt, Renate Dörnhöfer, Anne-liese Kummer, Reinhold Biedermann, Irene Meier, Oswald Angermann, Hannelore Erhardt, Rosi Angermann, Karl-Heinz Dalitz

geschmückte und mit Bier gefüllte Gießkanne, den **Biersprenger**, mit sich. Die Mädchen waren bekleidet mit ihren gerade aktuellen Sommerkleidern. Ein buntes Bild ergab dieser **Kerwaumzug**, der nun durch das Dorf zog, unüberhörbar, denn die Burschen versuchten sich gegenseitig mit ihren Kerwarufen zu überbieten. Ein voraus gehender Akkordeonspieler oder auch manchmal eine Kapelle, taten das Ihre dazu, damit die vielen Schaulustigen auf ihre Kosten kamen. Im Saal Bergmann versammelten sich alle schließlich zum **Kerwatanz** bis weit in die Nacht (oder Früh) hinein.

So war es am Montagmorgen zunächst recht ruhig im Dorf, denn Regenerieren tat not. Schließlich war die Kerwa noch nicht zu Ende. Am späteren Vormittag trafen sich jedoch alle wieder zum „**Rumspielen**“. Mit einem wiederum geschmückten Fässla auf



1958 - Oberortsbursche Hans Täuber

einer Schubkarre zog die bunte Gesellschaft Maßkrug schwingend durchs Dorf. Auch der Musikant durfte nicht fehlen, denn vor jedem Haus wurde ein Tänzchen absolviert, dem sich die Hausfrau ohne triftigen Grund nicht entziehen durfte. Die Hausbewohner bedankten sich mit einem Obolus in Form von Eiern oder Geld und durften dafür Bier aus dem „Sprenger“ trinken. Die Stimmung der Kerwajugend stieg so natürlich von Haus zu Haus. Der Rückweg von Dörnhof nach Peesten verlief über den Kurzgraben, wo die traditionelle, feuchtfrohliche Rast eingelegt wurde. Es verwundert nicht, dass fast alle dort gemachten Fotos recht verwackelt sind, weshalb sie sich leider nicht eignen, hier abgebildet zu werden.

soll auch vorgekommen sein, dass manches Ei schon vorher roh ausgeschlürft wurde, und dabei sogar einmal ein noch nicht fertig ausgebrütetes Kücken sein Leben lassen musste und mit verschluckt wurde!

Mit Essen und Trinken und fröhlichem Beisammensein der Ortsjugend klang die Kirchweih so am Montagabend aus.

Doch nicht nur die Dorfjugend kam auf ihre Kosten. Die Kirchweih war das **Fest des Jahres** schlechthin. Der Kirchweihsonntag begann mit dem **Gottesdienst**. Mindestens ein Familienmitglied, so war es Sitte, ging am Sonntagmorgen in die Kirche, so auch an diesem Festtag. Für die Hausfrau war dies schlicht unmöglich, denn gutes Essen und obligatorische **Verwandtenbesuche** verlangten ihren vollen Einsatz in Küche, Haus und Hof. ...4

Im Gasthaus ergaben die eingesammelten Eier schließlich eine reichliche Mahlzeit in Form von Rühreiern mit Brot. Es



von links: Jürgen Konert, Erich Böhmer, Udo Brandt, vorne Oberortsbursche Reinhold Biedermann (1957) beim „Rumspielen“



1955 - erste Kirchweih nach dem Krieg  
vorne rechts Oberortsbursche Karl Täuber, links Gertrud Löhrlin

Schon Tage vorher begann sie zu putzen, zu backen und das Festessen vorzubereiten. Auch musste eventuell noch das neue Kleid bei der Schneiderin anprobiert werden, denn fertige Kleidung von der Stange zu kaufen, galt als ziemlicher Luxus.

Für die Kinder gab es das „**Kerwageld**“. Da das heute übliche Taschengeld damals wenig verbreitet war, eröffneten sich durch diese Gabe ungeahnte Möglichkeiten. Süßigkeitenstand, Karussell und Schiffschaukel auf dem Dorfplatz luden ein, diesen Schatz umzusetzen. So mancher großzügige Onkel oder Pate, der das Budget etwas aufbesserte, war deshalb gern gesehener Gast bei den Jüngsten.



Rast beim Rumspielen:  
von links: Lore Erhardt, ?, Hanni Freiberger, Werner Pichl, Oswald Angermann, Rudi Jaschke, Winfried Pöhlmann, Margarete Kolb, Marie Kummer, Udo Brandt, Rosemarie Krüger

Auch in den **Wirtshäusern** Bergmann und Häckel herrschte über die Kirchweihstage Hochbetrieb mit reichhaltigem Essensangebot und Kerwabetrieb.

1966 fand die letzte Kerwa mit Umzug der Ortsjugend statt, also vor **37 Jahren!**

Doch die Zeit für eine Neuauflage ist reif, siehe nächste Seite.



# Kirchweih 2003

Die Veranstalter der Kirchweih 2003 sind die **FFW**, der **Gesangverein Edelweiß** sowie der **Förderkreis Tanzlinde**. Folgendes Programm ist geplant:

## **Donnerstag, 19.06.2003 (Fronleichnam):**

16.00 Uhr Übergabe des „**Goldenen Schlüssels**“ der Tanzlinde  
an die Ortsburschen und -madla

Ab 17.00 Uhr **Rippla-Essen** im Dorfhaus

## **Freitag, 20.06.2003:**

Ab 17.00 Uhr **Krenfleisch-Essen** im Dorfhaus

## **Sonntag, 22.06.2003 - Lindenkirchweih:**

10.00 Uhr: **Festgottesdienst** auf der Tanzlinde  
anschließend: **Weißwurstfrühschoppen** mit **Posaunenchor**  
Enthüllung der Gedenktafel „**Hans-Eschenbacher-Linde**“

13.00 Uhr Treffpunkt der Kerwaburschen an der Tanzlinde  
Abholung der Kerwamadla und der „**Lindenkinder**“ am  
Dorfhaus - **Kerwaumzug und Lindentanz**  
Tanz der **Linden-Kinder** auf der Linde  
anschl.

ab 14.00 Uhr Töpferei Trommler **Ausstellung „Topf und Garten“**

16.00 Uhr Auftritt der **Volkstanzgruppe** auf der Tanzlinde,  
unter Begleitung der „**Schlackn**“

Ab 18 Uhr Tanz auf der Linde mit den „**Dompfblos'n**“  
**Ausgabe von Tanzkarten 2003**

**Festbewirtung** am Dorfplatz: Kaffee, Kuchen, Krapfn, Bratwürste,  
Steaks, Gyros, Käsestangen

Kinderflohmarkt, Süßigkeitenstand, Verkauf von **Linden-Jahreskrügen**

## **Montag, 23.06.2003:**

Nachmittags: **Rumspielen** der Kerwaburschen und -madla

Ab 17.00 Uhr **Schnitzel-Essen** im Dorfhaus

18.30 Uhr Open-Air mit den **Stadelhofner Musikanten** ...6

Zur Bewältigung dieses umfangreichen Kerwaprogramms werden wieder jede Menge Helfer(innen) gebraucht. Die Veranstalter der Kirchweih, mit den Hauptorganisatoren Gerfried Macht und Werner Meisel, hoffen deshalb auf rege Unterstützung!

**Unterstützung und wohlwollenden Empfang wünschen sich auch die Kerwaburschen- und madla am Montag beim Rumspielen, das nach alter Sitte wieder durchgeführt werden soll.**

## *Dorfplatz*

Nach langer Winterpause begannen die Arbeiten am Dorfplatz am 24.03.03. Zunächst wurden das Kirchengrundstück sowie die Treppe neben der Töpferei fertig gestellt. Seit 27.03. beleuchten die neuen, nostalgischen Laternen den Dorfplatz. Schließlich wurden die neue Sandsteinmauer an der Straße nach Proß sowie die Vorrichtung für den Brunnen erstellt. Am 23. April transportierte die Fa. Pöhner ihre Baucontainer und Geräte ab, lediglich zwei Arbeiter hielten noch bis 5. Mai die Stellung, um Restarbeiten zu erledigen. Nun steht der **Brunnenaufbau** an, was durch den Stifter des Brunnens, Gerhard Trommler, unter Mithilfe des Förderkreises durchgeführt wird. Sofern keine unvorhersehbaren Hindernisse auftreten, kann der Brunnen zur Kirchweih in Betrieb genommen werden.

Die Neugestaltung der **Außenfassade des Anwesens Bergmann** hat ebenfalls begonnen und soll bis zur Kirchweih abgeschlossen werden.

## *Tanzlinde Peesten*

Bereits zu Ostern wurde heuer die Bruck aufgelegt, seitdem sind laufend Arbeiten notwendig, um neue Triebe des Baumes zu schneiden und zu befestigen. Mit Beginn der wärmeren Witterung mehren sich auch wieder die Besucher der Tanzlinde, so machte unter anderem eine Oldtimer-Ralley am 17.05. Station an der Tanzlinde und am 23.05. sangen und musizierten die Teilnehmer einer Familienfreizeit aus der Weihermühle abends auf der Tanzlinde.

Die zunehmende Besucherzahl löst die Besorgnis aus, dass die Linde Schaden leiden könnte. Es wird deshalb zunächst ein Schild angebracht, um darauf hinzuweisen, dass auf der Tanzlinde **klettern und rauchen verboten ist**. Über die Musikantenbank gelangt man leicht in das Geäst des Baumes, was nicht nur Kinder zum Klettern anreizt. Leider hat dies bereits Spuren an der Rinde des Baumes hinterlassen. Sollte das Anbringen des Schildes keinen Erfolg zeigen, so würden leider weiter gehende Maßnahmen, bis hin zum Abschließen des Lindensaales, notwendig werden. **Es ergeht deshalb die herzliche Bitte an die Peestener Bevölkerung, mit darauf zu achten, dass die Linde pfleglich behandelt wird und keinen Schaden erleidet.**

Bis zur Kirchweih wird auch die **Spendertafel** angebracht werden.



**FFW Peesten**

len. Zusammen mit seinen Kameraden von der Kolonne simulierte er einen Großunfall. Dabei waren die „Opfer“ realitätsnah geschminkt und verkleidet. Die Teilnehmer mussten diese Übung meistern und erhielten anschließend die Teilnehmerurkunde.

Die Feuerwehr hat in Zusammenarbeit mit der Rot-Kreuz-Kolonie Kasendorf einen 16-stündigen **Erste-Hilfe-Kurs** im Dorfhaus durchgeführt. Ausbilder Uwe Lauterbach brachte an acht Abenden den 15 Teilnehmern auf lockere, aber bestimmte Art und Weise sein umfangreiches Fachwissen näher. Für den Abschluss des

Kurses am 13.03. ließ sich Uwe etwas Besonderes einfal-

Besuch des **Gemeindefeuerwehrtages** in Neudorf am **Sonntag, 27.07.03** - Treffpunkt: 12 Uhr am Feuerwehrhaus. **UNIFORM!**

Während der letzten Monate war der Gesangverein auf einer kleinen Tournee. Singstunden wurden in Wirtschaften von Mitgliedern des Gesangvereins abgehalten, um so die Verbundenheit der Edelweißer zu verdeutlichen. Stationen waren: Lopp, Willmersreuth und Lindenberg.



**GV Edelweiß Peesten**

Am Montag, 24.2.03, fand die **Jahreshauptversammlung** des Gesangverein Edelweiß statt. Bürgermeister Bernd Steinhäuser und Gruppendirigent Klaus Linhardt waren als Ehrengäste anwesend. Letzterer führte einige **Ehrungen** durch. Für 50 Jahre: Adolf Täuber, Otto Küffner, Erhard Dörnhöfer (nicht anwesend). Für 25 Jahre: Anita Bergmann, Wolfgang Kunert, Sonja Meisel, Hanni Täuber. Chorleiter Frank Macht berichtete u. A., dass der **Jugendchor** im Moment seine Proben-tätigkeit eingestellt hat, da die jungen Sänger(innen) aus schulischen und beruflichen Gründen nicht mehr zum gemeinsamen Proben zusammen kommen konnten.

Am Freitag den 14.03. fand die **Jahreshauptversammlung der Sängerguppe Thurnau/Kasendorf** im Dorfhaus statt. Die Edelweißer eröffneten die Veranstaltung, die von Abordnungen aller Gesangvereine der Sängerguppe besucht wurde, mit einigen Liedbeiträgen.

**Montag, 30.06.03:**

Letzte Singstunde vor der Sommerpause

**Montag, 15.09.03:**

Erste Singstunde nach der Sommerpause

